

FÜM III – Oktober 2016

Erstellung des Falles: Ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Muzak

Dem aus Georgien stammenden Tamaz Tevzadze wurde am 1. 3. 2013 bescheidmäßig die österreichische Staatsbürgerschaft verliehen. Für die schnellere Erlangung der Staatsbürgerschaft war eine „Bestätigung“ eines Bundesorgans notwendig. Seit April 2013 wohnt Tevzadze in Leoben (Bezirk Leoben; Steiermark).

- 1. Welches Bundesorgan war zuständig? Wie ist dessen „Bestätigung“ rechtlich zu qualifizieren? (~ 5%)**

Da Tevzadze sehr heimatverbunden ist, konnte er sich im Jänner 2013 zum Verzicht der georgischen Staatsbürgerschaft nur deswegen durchringen, weil er vor hatte, diese nach Erhalt des österreichischen Reisepasses zusätzlich wieder zu erlangen. Nachdem es ihm aber in der Steiermark besonders gut gefällt, ist dieser Gedanke ins Hintertreffen geraten. Als ihn ein alter georgischer Freund Petr Pliskashwili aber immer wieder daran erinnert, stellt Tevzadze am 15. 3. 2016 den Antrag auf Wiedereinbürgerung bei der georgischen Botschaft in Wien. Die zuständige österreichische Behörde informiert Tevzadze darüber nicht.

- 2. Welche staatsbürgerschaftsrechtlichen Folgen kommen in Betracht? Welche österreichische Behörde ist zuständig und wie hat diese bei Kenntniserlangung des gesamten beschriebenen Sachverhalts zu reagieren? (~ 8%)**
- 3. Knüpfen sich an einen Verlust der österreichischen Staatsbürgerschaft Tevzadzes auch Rechtsfolgen hinsichtlich seines österreichischen Personalausweises? Welche Behörde hat was zu tun? Hat auch Tevzadze etwas zu tun? (~ 5%)**

Schlussendlich entscheidet sich Tevzadze, nachdem ihm die möglichen Konsequenzen einer Wiedererlangung der georgischen Staatsbürgerschaft bewusst werden, zur Zurückziehung seines darauf gerichteten Antrags. Tevzadze bleibt Österreicher und entschließt sich einen lang ersehnten Wunsch hier in die Realität umzusetzen: Er will eine Geländerennstrecke für benzinbetriebene Sportquads,¹ die nicht zum Verkehr zugelassen sind, in seinem Heimatort Bad Radkersburg (Bezirk Radkersburg, Steiermark) unmittelbar an der Grenze zu Slowenien errichten. Das dafür vorgesehene Areal besteht aus einem unbebauten, brach liegenden Grundstück in der Größe von 3200m², das an eine Landesstraße angrenzt. Zwischen Landesstraße und Quadstrecke besteht keine Verbindungsstraße.

- 4. Unter welchen Voraussetzungen darf Tevzadze das Grundstück für sein Vorhaben verwenden? Durch welchen Rechtsakt könnten diese Voraussetzungen hergestellt werden, sofern sie nicht erfüllt sind? Kann Tevzadze die Erlassung dieses Rechtsaktes erzwingen? (~ 9%)**

Die Quad-Rennstrecke soll mit Erde und Schotter hergestellt werden; dies will Tevzadze mit einigen Freunden innerhalb weniger Tage bewerkstelligen. Es soll ein sehr kurvenreicher Parcours geschaffen werden, der auch Erdhügeln enthält, um ein ideales Fahrfeeling für die quadbegeisterten Benutzer zu schaffen. Geplant ist auch eine eingeschobige aus Wellblech errichtete Garage mit 78 m² Fläche, um alle 15 Quads wettersicher unterzustellen und erforderlichenfalls zu reparieren.

Tamaz Tevzadze will sich seinen zukünftigen Lebensunterhalt vom Gewinn der Quadstrecke finanzieren. Die Quadstrecke soll täglich von April bis Oktober von 9-20 Uhr geöffnet haben. Jeden Freitag soll ein

¹ Ein Quad ist ein kleines vierrädriges Kraftfahrzeug, mit dem auch im Gelände gefahren werden kann (siehe Bild).

Nachtbetrieb bis 24 Uhr stattfinden. „10 Minuten Quadfahrspaß um nur 15 Euro und das für jedermann“ ist Tevzadzes Slogan.

5. Welche bundesgesetzlichen Berechtigungen sind für die Quadstrecke nötig? (~ 7%)

6. Bedarf es zur Errichtung dieses Vorhabens auch landesrechtlicher Bewilligungen? (~ 8%)

In Bad Radkersburg formiert sich zunehmend Widerstand gegen dieses Vorhaben. Der Tourismuschef fürchtet, dass es nicht zum Image eines Kurorts passt, eine Quadstrecke im Ort zu haben. Einer der ortsbekanntesten Gegner der Rennstrecke ist der Rechtsanwalt Dr. Ferdinand Salami, dessen im Ort ansässige Kanzlei vor allem für die Gemeinde tätig wird. Daher ersucht ihn der Bürgermeister, auch die mündliche Verhandlung im landesrechtlichen Verfahren zu leiten, was er in der Folge auch tut.

Völlig überraschend wird das Vorhaben genehmigt, weil Dr. Salami zum Ergebnis kommt, dass die gesetzlichen Voraussetzungen klar erfüllt sind. Am Ende der Verhandlung, bei der auch der Bürgermeister Franz Schickl anwesend ist, verkündet der Rechtsanwalt mündlich den Bescheid. Allerdings beurkundet der Bürgermeister die Bescheidverkündung. Auch der später zugestellte schriftliche Bescheid wird ausschließlich vom Bürgermeister Franz Schickl unterschrieben.

7. Beurteilen Sie die Rechtmäßigkeit des Bescheides! Ändert sich etwas, wenn Dr. Salami alleine den Bescheid unterschreibt? (~ 8%)

Nach Erteilung aller erforderlichen Bewilligungen wird die Strecke innerhalb weniger Wochen eröffnet. Diese erfreut sich bald großer Beliebtheit und ist meistens sehr gut ausgelastet. Dies führt aber zunehmend zu Unmut seitens mancher Anrainer, die sich vor allem in den Abendstunden gestört fühlen. Auch für die diensthabenden Beamten der gegenüber dem Quadgelände liegenden Polizeiinspektion macht sich dies bemerkbar, da sie sich zunehmend von Beschwerden der Anrainer konfrontiert sehen. Aufgrund der hohen Frequenz der Quadstrecke haben bereits 3 Fahrzeuge ein Service nötig. Zu diesem Zweck werden diese Quads am 16. 8. 2016 um 11.30 Uhr unmittelbar vor dem Quadgelände auf der wenig befahrenen Landesstraße abgestellt, sodass sie problemlos in den Kastenwagen des Kfz-Mechanikers eingeladen werden können. Der Kfz-Mechaniker Boris Biskavic hat eine Abholung für 12 Uhr zugesagt. Auch in der gegenüberliegenden Polizeiinspektion beobachtet man das Abstellen der Quads und sieht eine Gelegenheit, ein Zeichen zu setzen. Den dort tätigen Polizisten Johanna Tikl-Zeitner und Gunter Blatta wurde der Polizeischüler Wolf Sabotka zugeteilt. Sie befehlen diesem nach kurzer Rücksprache mit der Behörde, die ihrer Meinung nach unzulässigerweise abgestellten Quads zu entfernen. Kurz entschlossen schiebt Sabotka nach und nach alle 3 Quads auf die gegenüberliegende Straßenseite vor die Polizeiinspektion, sichert diese mit Fahrradschlössern und klebt einen handgeschriebenen Zettel auf einem mit einem Bundesadler und „Polizei“ versehenen Papier auf die Quads mit der Aufschrift „Sichergestellt!“. Nachdem er von Biskavic verständigt wurde, begibt sich Tevzadze sofort zur Polizeiinspektion, wo er seine Quads erblickt. Tevzadze ist aufgebracht und sagt zu den Polizisten: „Ich hab meine Quads auf die Straße gestellt, der Mechaniker hätt sie eh gleich geholt!“ Daraufhin meint Blatta: „Na genau des wor da Fehler! Da auf Sie eh schon die hohen Abschleppkosten zukommen, verzichten wir auf die Verwaltungsstrafe! Aber mochens des nimma! Wollen Sie die Kosten gleich bezahlen?“. Tevzadze verneint dies, fordert aber dennoch seine Quads. Tikl-Zeitner meint in Folge: „Geh Gunter, gib ihm die doch zurück, die stehen bei uns doch nur im Weg herum und nehmen uns den Polizeiparkplatz weg.“ Daher entsperert Blatta murrend die Fahrzeuge und übergibt sie Tevzadze.

8. Beurteilen Sie die Rechtmäßigkeit des Vorgehens der Polizisten! (~ 16%)

2 Wochen später erhält Tamaz Tevzadze einen Bescheid über die Kostenvorschreibung für die Entfernung der Quads in der Höhe von insgesamt 750 Euro. In der kurzen Begründung wird die geltende VO betreffend Pauschalbeträge für Abschleppungen zitiert, welche einen Betrag von 250 Euro pro Fahrzeug vorsieht. Die Behörde bedient sich dazu einer besonderen Bescheidform. Parteiengehör gewährt sie Tevzadze nicht.

9. Beurteilen Sie die Rechtmäßigkeit der Vorschreibung der Kosten! Was kann Tevzadze dagegen unternehmen? (~ 4%)

Die Ortschaft Bad Radkersburg kommt aufgrund der Quadstrecke nicht zur Ruhe. Die politischen Diskussionen werden auch auf Landesebene geführt, wo man um das Image der „grünen Steiermark“ besorgt ist. Der steirische Landeshauptmann trägt der zuständigen Behörde auf, endlich dem „umweltverschmutzenden Treiben“ Einhalt zu gebieten. Daraufhin erlässt die für das stmk GeländefahrzeugeG zuständige Behörde einen auf § 10 Abs 2 dieses Gesetzes gestützten Bescheid gegenüber Tevzadze, mit dem die Nutzung der Quadstrecke auf Montag bis Mittwoch jeweils in der Zeit von 10 – 12 Uhr beschränkt wird. Begründet wird dies mit den Rechten von Nachbarn und Kurgästen gem § 4 Abs 2 lit d stmk GeländefahrzeugeG. Auf Nachfrage des Landeshauptmanns, warum seinem Wunsch nach gänzlicher Schließung nicht entsprochen wurde, teilt der Behördenleiter diesem mit, dass er eine gerade noch rechtlich vertretbare Lösung gefunden habe. Der Landeshauptmann gibt sich mit dem Ergebnis zufrieden, lässt es sich aber nicht nehmen, zur Bekräftigung der Wichtigkeit der Entscheidung den Bescheid zusätzlich zum Behördenleiter zu unterschreiben. Tamaz Tevzadze kann nicht akzeptieren, dass sein Lebenstraum auf diese Weise zerstört wird. Auch seinen Lebensunterhalt kann er damit nicht mehr finanzieren. Deshalb erhebt er ein Rechtsmittel gegen diesen Bescheid, das allerdings erfolglos bleibt. Der Bescheid wird durch eine am 15. 9. 2016 zugestellte Entscheidung vollinhaltlich bestätigt.

Tevzadze wendet sich an den Rechtsanwalt Dr. Walter Mayer, der vorschlägt, die Verletzung von Grundrechten bei einem Höchstgericht geltend zu machen.

10. Verfassen Sie einen dementsprechenden Schriftsatz! (~ 22%)

11. Dürfte der Inhalt des beschriebenen Bescheides anstatt auf das stmk GeländefahrzeugeG auf ein Bundesgesetz gestützt werden? (~ 3%)

12. Angenommen Tevzadze ist bei diesem Höchstgericht nicht erfolgreich: Was muss er tun, damit sich anschließend ein anderes Höchstgericht mit seinem Fall befassen kann? Bestehen gegen die diesbezügliche Rechtslage verfassungsrechtliche Bedenken? (~ 5%)

Für eine positive Beurteilung sind insgesamt 40 % der Punkte erforderlich. Nicht erforderlich ist dafür, dass Sie bei jeder einzelnen Frage eine bestimmte Punktzahl erreichen.



